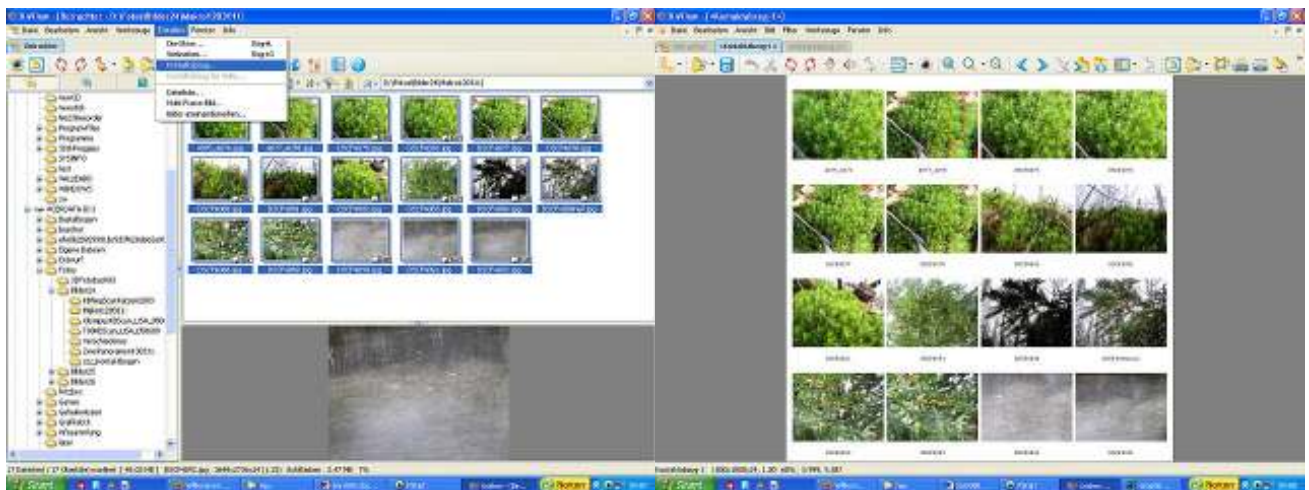


Katalogisierung: Kontaktbogen (2)

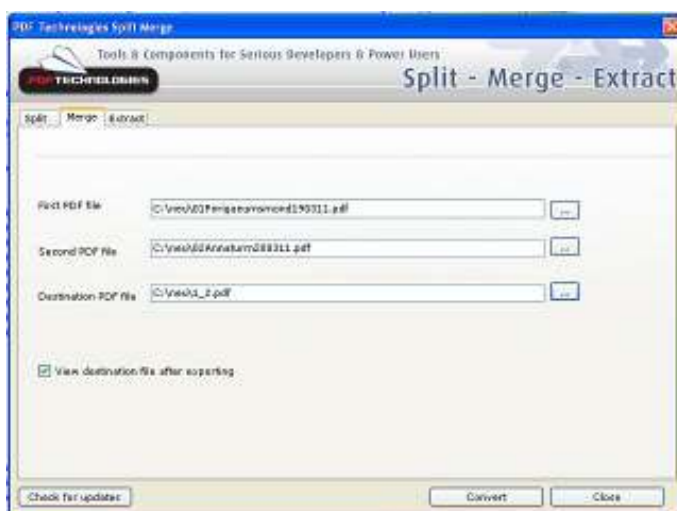
- Freeware: XnView (Windows, portabel)
PDF Merge Split Extract (Windows, Installer, aber 1:1-Kopie läuft portabel; erfordert .NET ab Version 2.0)
- Bezug: http://portableapps.com/apps/graphics_pictures/xnview_portable
<http://www.brothersoft.com/pdf-technologies-split-merge-350909.html>
- Hinweis: Das PDF-Tool greift auf das .NET-Framework ab Version 2.0 zu, welches bereits auf dem Zielrechner installiert sein muss. Das .NET-Framework wird permanent weiterentwickelt und ist bei Microsoft mit <http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=0a391abd-25c1-4fc0-919f-b21f31ab88b7&displaylang=de> erhältlich. Frameworks mit höheren Versionsnummern schließen die älteren Versionen mit ein. Es empfiehlt sich angesichts des Umfangs vom .NET-Framework allerdings, diese Software möglichst einer Zeitungs-CD/DVD zu entnehmen.

Durchführung:

Um bei großen Fotobeständen die Übersicht zu behalten, empfiehlt es sich, die Bilder in einem vom Betriebssystem unabhängigen Format zu verwalten. Zweckmäßig ist dies mit Hilfe von Kontaktabzügen bzw. Indexprints einzelner Bildordner im PDF- oder im JPG-Format, so dass Bilder schon rein optisch gezielt wieder auffindbar sind.



XnView starten und in der Baumstruktur links den Ordner mit den Fotos auswählen. Jetzt im oberen rechten Fenster alle Bilder mit der linken Maustaste markieren und „Erstellen/Kontaktabzug...“ wählen. Mit dem Button „Erstellen“ übernimmt man die



zweckmäßigen Voreinstellungen. XnView erzeugt daraufhin einen Kontaktabzug pro Bildschirmseite, erkennbar an den Reitern oben über den Bildern. Mit dem Klick auf das Diskettensymbol bzw. „Speichern unter“ und der Auswahl des Speicherformates lassen sich die Kontaktabzüge seitenweise einzeln wahlweise als JPG-Bild oder als PDF-Dokument ablegen. PDF ist dabei für die weitere Bearbeitung geeigneter.

Auf diese Weise erhält man eine Serie

von Kontaktbögen mit Bildminiaturen. Mit PDF Split Merge Extract fasst man diese Kontaktbögen pro Fotoordner zusammen. Das Programm starten und den Reiter „Merge“ auswählen. Unter „First PDF File“ wählt man die erste und unter „Second PDF File“ die zweite Indexprint-Datei. Unter „Destination PDF File“ wird ein Dateiname (mit PDF-Endung!) für den zusammengesetzten Indexprint des Fotoordners angegeben. Der Button „Convert“ startet daraufhin das Zusammenfügen und das Resultat ist ein „großer“ Kontaktabzug für diesen einen Ordner. Nach dem gleichen Verfahren lassen sich nun mehrere Indexprints auch zur Plattform-unabhängigen PDF-Broschüre zusammenfassen.

Beachten: Diese Form der Katalogisierung eignet sich erfahrungsgemäß lediglich bis hin zu Bildbeständen bis maximal 10.000 Fotos, enthalten in etwa 30-50 PDF-Broschüren, und wird darüber hinaus auch unübersichtlich. Für größere Bildbestände ist daher ein Datenbanksystem mit zusätzlicher Schlagwortsuche unvermeidlich. Die Verwaltung der PDF-Broschüren kann entweder per HTML oder aber unter Verwendung eines beliebigen Application Launchers wie z. B. PStart, RUNit o. ä. erfolgen.